

Medienmitteilung, 11. Februar 2016

SANIERUNG NATURSTEINMAUER AXENSTEIN

Die bestehende Natursteinmauer im Bereich Axenstein ist in einem schadhafte bis schlechten Zustand. Sie vermag nicht mehr den heutigen Sicherheitsanforderungen zu genügen und muss durch eine neue Mauer ersetzt werden. Nun wurde mit dem Baubewilligungsverfahren begonnen und an der kommenden Gemeindeversammlung vom 13. April 2016 wird ein entsprechendes Sachgeschäft vorgelegt. Der Start der Sanierungsarbeiten ist im Herbst 2016 geplant.

Die rund 125 Meter lange Natursteinmauer an der Axensteinstrasse im Bereich Axenfels muss aufgrund ihres Zustandes saniert bzw. ersetzt werden. Als Sofortmassnahme zur Verbesserung der Sicherheit wurden New Jersey Elemente in den Kurven aufgestellt. Weiter entspricht die Höhe der aktuellen Mauer nicht den heutigen Anforderungen und Normen. Um die Sicherheit für Fussgänger und den fahrenden Verkehr zu gewährleisten wurde ein Sanierungsprojekt ausgearbeitet. Die Kosten für die Sanierungsarbeiten werden voraussichtlich Fr. 790'000.00 betragen. An der Gemeindeversammlung vom 13. April 2016 wird ein entsprechendes Sachgeschäft vorgelegt. Das Stimmvolk entscheidet an der Urnenabstimmung vom 5. Juni 2016 über den Verpflichtungskredit.

Die Gemeinde Morschach ist Eigentümerin der Strasse bzw. der Mauer. Lediglich einzelne Randbereiche befinden sich im Eigentum Dritter. Für die notwendigen Landabtretungen liegt das Einverständnis aller betroffenen Grundeigentümer bereits vor.

Mit der nun erfolgten Ausschreibung im Amtsblatt startet das Baubewilligungsverfahren. Vorbehaltlich der Kredit- und Baubewilligungserteilung soll mit den Sanierungsarbeiten im Herbst 2016 begonnen werden. Die Wahl der Sanierungsvariante obliegt dem Gemeinderat Morschach. Den Gesamtentscheid über das Sanierungsprojekt fällt das Amt für Raumentwicklung des Kantons Schwyz und gestützt darauf erteilt die Gemeinde Morschach die Baubewilligung.

Die Mauer ist ein Zeitzeuge des 19. Jahrhundert. Aus diesem Grund ist es dem Gemeinderat wichtig, die Mauer möglichst im gleichen Charakter zu erbauen. Jedoch geht der Sicherheitsaspekt vor und es müssen diverse Anpassungen vorgenommen werden, wie z. B. die Höhe der Mauer. Neu wird die Mauer eine Höhe von ca. 1.05 m haben. Die bestehende Höhe von ca. 0.60m entspricht nicht mehr den heutigen Sicherheitsanforderungen und -standards. Die neue Mauer wird aus Beton erstellt und auf dem Fels mit Anker fundiert. Die sichtbaren Flächen werden in einem ähnlichen Ton wie die bestehende Mauer eingefärbt und erhalten durch die Einlage einer Matrize eine natürliche Struktur (analog neue Stützmauer Morschacherstrasse). Weiter werden die Bogen nachgebildet und die Mauer wird mit einer Sandsteinplatte abgedeckt. Somit wird dem Charakter der bestehenden Mauer so gut als möglich Rechnung getragen.

Das oberste Ziel ist für den Fussgänger wie für den fahrenden Verkehr eine sichere Lösung zu haben. Weiter ist auch die Sicherheit für die untenstehende Bezirkstrasse von grosser

Bedeutung. Durch die schadhafte Natursteinmauer besteht ein erhöhtes Gefahrenpotenzial durch sich lösende Steine. Daher sollen die Sanierungsarbeiten so rasch als möglich in Angriff genommen werden.

Auskunft erteilt: Baupräsident Pius Deck, Tel. 079 755 58 43



Fotomontage: Gegenüberstellung bisherige und geplante Mauer entlang der Axensteinstrasse